

Newsletter

PHILOSOPHIE | WISSENSCHAFT | RELIGION



NR.8 | OKTOBER - DEZEMBER 2025

Inhalt

Der verheißene Trost

Seite 3

Berichte über den 11. Spiritistischen Weltkongress in Uruguay

Seite 4 bis 7

Symposium für Medizin und Spiritualität

Seite 10

Botschaft von Bezerra de Menezes

Seite 11



Spiritistischer Newsletter



Liebe Schwestern und Brüder in der spiritistischen Gemeinschaft,

Anfang Oktober fand in Uruguay der Internationale Spiritistische Kongress statt – ein besonderes Ereignis, das Menschen aus aller Welt vereinte, die durch die Lehren Allan Kardecs inspiriert sind. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Länder kamen zusammen, um über die Weiterentwicklung der spiritistischen Bewegung, die Bedeutung der Brüderlichkeit und die Verantwortung des Einzelnen für eine friedlichere Welt zu sprechen.

Es war bewegend zu erleben, wie sich trotz kultureller und sprachlicher Unterschiede überall dieselbe Hoffnung offenbarte: der tiefe Wunsch nach einer Welt, in der der Geist des Friedens über Hass und Gewalt triumphiert. Gerade in Zeiten, in denen Konflikte und Kriege viele Regionen der Erde erschüttern, wird dieser Ruf nach Frieden lauter – und unsere Aufgabe als Spiritisten klarer.

Die Lehre Kardecs erinnert uns daran, dass echter Frieden nicht allein durch Verträge oder politische Maßnahmen entsteht, sondern im Herzen jedes Menschen beginnt. Jede liebevolle Handlung, jeder Gedanke des Mitgefühls trägt zu einem größeren Ganzen bei.

Lasst uns daher die Inspiration des Kongresses mitnehmen und sie in unserem Alltag lebendig machen: durch Verständnis, Geduld, Nächstenliebe und das Vertrauen, dass Gottes Vorsehung die Menschheit Schritt für Schritt zu einer harmonischeren Zukunft führt.

Möge unser Glaube nicht nur in Worten bestehen, sondern in Taten, die Hoffnung säen und Licht bringen.

In brüderlicher Verbundenheit,
Maria Gekeler

Impressum

Spiritistischer Newsletter

8. Ausgabe

Oktober - Dezember 2025

ISSN 2943-3452

Herausgeber:

Deutsche Spiritistische

Vereinigung D.S.V. e.V.

Hackstraße 11

70190 Stuttgart – Deutschland

www.spiritismus-dsv.de

kontakt@spiritismus-dsv.de

URL Newsletter:

www.spiritismus-dsv.de

Kontakt:

kontakt@spiritismus-dsv.de

Copyright©:

Deutsche Spiritistische

Vereinigung D.S.V. e.V.

Lektorat:

Christina Renner

Bilder: Canva, Unsplash

Redaktion:

Maria Gekeler (Präsidentin D.S.V.

e.V. und Gruppe SEELE e.V.

Stuttgart)

Gisele dos Santos (Präsidentin

GEEOL Oldenburg)

Design:

Wilgen Arone Jakob

Mitwirkende an dieser Ausgabe:

Patricia Toledo

Hilda Schneider

Der verheißene Trost

In der Bergpredigt sprach Jesus Worte, die über die Jahrhunderte hinweg wie ein Balsam für die Seele wirken: „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden“ (Matthäus 5,4).

Für eine Welt, die Schmerz oft nur als Übel betrachtet, scheinen diese Worte paradox. Wie kann Glückseligkeit inmitten von Tränen existieren?

Die Antwort liegt in einer erweiterten Sichtweise. Jesus sprach nicht nur zu den Menschen seiner Zeit, sondern öffnete einen Blick in die Ewigkeit. Er wollte zeigen, dass die irdische Existenz nur ein Abschnitt im unendlichen Weg des Geistes ist.

Die spiritistische Sicht auf das Leid

Allan Kardec erklärt im Evangelium aus der Sicht des Spiritismus (Kap. V – Selig sind die Leidtragenden), dass Prüfungen und Leiden nicht Strafen sind, sondern Gelegenheiten zur Entwicklung. Sie erscheinen in zwei Hauptformen:

1. Prüfungen – Herausforderungen, die der Geist vor der Inkarnation wählt oder annimmt, um Tugenden zu stärken und den Glauben zu festigen. Sie können sich in Krankheit, Armut, Verlusten oder schwierigen Beziehungen zeigen.
2. Sühnen – Erfahrungen, die es erlauben, vergangene Fehler wiedergutzumachen. Sie schaffen Gleichgewicht und öffnen den Weg zur Erneuerung.

Das, was wir als „Leid“ empfinden, ist also ein Werkzeug für das Wachstum der Seele. Wie eine strenge, aber gerechte Schule lehrt das irdische Leben Lektionen, die wir auf keine andere Weise lernen könnten.

Der verheißene Trost

Wo finden wir nun den Trost, den Jesus versprach? Aus spiritistischer Sicht auf drei Ebenen:

- Im Glauben: im Vertrauen auf Gottes Güte und Gerechtigkeit.
- In der Hoffnung: in der Gewissheit, dass jedes Leid vergänglich ist und in dieser oder in einer zukünftigen Existenz überwunden wird.
- In der Nächstenliebe: im Helfen anderer lindern wir auch unsere eigenen Wunden, denn die Liebe ist der stärkste Balsam.

Die höheren Geister lehren: „Gott tröstet die Demütigen und gibt den Leidtragenden, die sich ihm zuwenden, Kraft. Ihr Vertrauen ist Belohnung; ihre Ergebung ein Zeugnis des Verdienstes, das sie zur Glückseligkeit führt“ (ESE, V, 18).

Eine Botschaft für unsere Zeit

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Die Pandemie hat viele Familien in Einsamkeit und Unsicherheit zurückgelassen. Depressionen und Angstzustände nehmen zu, besonders unter jungen Menschen. Und die Konflikte in Europa schüren neue Ängste.

Da stellt sich die Frage: Wo ist der Trost?

Die spiritistische Antwort lautet:

- Unsere geliebten Verstorbenen leben weiter in der geistigen Welt. Wir werden sie wiedersehen.
- Keine Träne ist vergeblich: jede Erfahrung bringt Wachstum und Reifung.
- Wir sind niemals allein: geistige Freunde und Schutzgeister begleiten uns auf unserem Weg.

Die Lektion der Solidarität

Leid vereint uns über Grenzen hinweg. Wenn wir erkennen, dass jeder Mensch Prüfungen durchlebt – ob reich oder arm, jung oder alt –, dann wächst unser Mitgefühl.

Der wahre Trost besteht nicht nur in Worten, sondern in Taten: eine helfende Hand, ein freundlicher Besuch, ein aufmerksames Zuhören. In solchen Gesten erfüllt sich die Verheißung Jesu: durch die Liebe der Menschen wirkt der göttliche Trost.



„Selig sind, die da Leid tragen“ bedeutet nicht, dass das Leid an sich gut ist, sondern dass derjenige glücklich sein wird, der seine Prüfungen mit Glauben, Hoffnung und Liebe annimmt.

Jesus versprach nicht, alle Tränen sofort zu trocknen, wohl aber, dass keine Träne sinnlos ist. Der Spiritismus bestätigt dies, indem er uns zeigt, dass das Leben weitergeht, dass die Prüfungen vorübergehend sind und dass die Zukunft Licht und Frieden bereithält.

Darum, lieber Leser, erinnere dich: Du bist nicht allein. Deine Tränen sind vor Gott nicht verborgen. Der Trost beginnt schon in deinem Herzen, wenn du trotz des Schmerzes sagen kannst: *„Dein Wille geschehe, Herr, denn ich vertraue auf deine Güte und Gerechtigkeit.“*

Dann verwandelt sich Trauer in Hoffnung, Revolte in Ergebung und Einsamkeit in die Gewissheit, dass wir alle Kinder eines liebenden Vaters sind.

11. SPIRITISTISCHER WELTKONGRESS

Spiritistischer Weltkongress: Eine tiefe Reflexion über das Leben nach dem Leben

Der 11. Spiritistische Weltkongress mit dem begleitenden 1. Spiritistischen Jugendweltkongress, fand am 4. und 5. Oktober 2025 in Punta del Este, Uruguay statt.

Zahlreiche Delegierte und Teilnehmende aus verschiedenen Ländern kamen zusammen, um über die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der weltweiten spiritistischen Bewegung zu sprechen.



Es waren 1100 Teilnehmer im Kongress

Der diesjährige Spiritistische Weltkongress, der unter dem Leitgedanken „Leben nach dem Leben“ stand, hat die Teilnehmer zu einer umfassenden Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen eingeladen. Inspiriert vom 160-jährigen Jubiläum von Allan Kardecs Werk „Der Himmel und die Hölle“, haben sich die Referenten und Diskutanten intensiv mit der spirituellen Existenz nach dem Tod sowie der Möglichkeit einer inneren Wiedergeburt im Hier und Jetzt befasst.

Veranstalter waren der CEI (Conselho Espírita Internacional) in Zusammenarbeit mit der Federación Espírita Uruguaya.

Die Veranstaltungen umfassten Vorträge, Podiumsdiskussionen und kulturelle Momente. Die Programmpunkte wurden in Portugiesisch, Spanisch und Englisch angeboten, mit simultaner Übersetzung, um internationale Teilnehmende einzubeziehen.



Delegationen aus Uruguay, Chile, Venezuela, Guatemala, Portugal und Deutschland

Ein Novum war die Integration des 1. Spiritistischen Jugendweltkongresses (CEMJ), der erstmals parallel zum Hauptkongress stattfand. Ziel war es, junge Menschen (13 bis 25 Jahre) aktiv in Diskussionen einzubinden, mit speziell für sie ausgerichteten Aktivitäten, dynamischen Reflexionen und Austauschformaten.

Sinnsuche und Selbsterkenntnis im Fokus

Der Samstag des Kongresses hat sich den fundamentalen Fragen der menschlichen Existenz gewidmet. Eduardo dos Santos (Uruguay) hat in seinem Vortrag „Der Sinn des Lebens“ die materialistische und spiritualistische Sichtweise gegenübergestellt und die Notwendigkeit betont, Wissenschaft, Philosophie und Spiritualität zu integrieren. In der Diskussionsrunde „Auf der Suche nach sich selbst: Die innere Wahrheit entdecken“, koordiniert von Jorge Godinho (Brasilien), haben die Teilnehmer die Bedeutung der Selbsterkenntnis als Schlüssel zur Überwindung von Leid hervorgehoben.

Artur Valadares (Brasilien) hat am Nachmittag in seinem Vortrag „Säen, Ernten, Sich Entwickeln: Der Kreislauf des Daseins“ die Themen Entkörperlichung, Reinkarnation und das Gesetz von Aktion und Reaktion beleuchtet. Eine weitere Diskussionsrunde, „Ursprünge und Schicksale: Ein spiritueller Blick auf die menschliche Vielfalt“, unter der Leitung von David Estany (Spanien), hat die spirituellen Evolutionsprozesse der Menschheit thematisiert. Denise Lino (Brasilien) hat in ihrem Vortrag „Himmel oder Hölle: Auf dem Weg zum spirituellen Leben“ die sieben möglichen Schicksale des Geistes nach dem Tod dargestellt und die moralischen Konsequenzen menschlichen Handelns aufgezeigt.



Delegation des Internationalen Spiritistischen Rates mit den jeweiligen vertretenen Ländern



Raul Teixeira mit Maria und Dieter Gekeler



Denise Lino und Jorge Elarrat, Redner des Kongresses, zusammen mit Maria Gekeler (DSV) Cleide und Martin Brecheisen (GEEAK-München)



Denis Bicos aus Erlangen (Vertreter des DSV am Runden Tisch), Maria Gekeler und Vertreter des Verbandes von Uruguay (Gastgeber)

11. SPIRITISTISCHER WELTKONGRESS



Momente des Zusammenseins von 1100 Teilnehmern des Kongresses



Liebe, Herausforderungen und die Regeneration der Erde

Der Sonntag hat sich der Überwindung von Leid und der transformativen Kraft der Liebe gewidmet. Jorge Elarrat (Brasilien) hat in seinem Vortrag „Die Befreiung vom Unglück“ betont, dass Glück eine innere Errungenschaft ist, die durch die Ausrichtung auf göttliche Gesetze erreicht wird. Die Diskussionsrunde „Die heilende Kraft der Liebe“, koordiniert von José Esteves Teiga (Portugal), hat die Rolle von Selbstliebe, Vergebung und Nächstenliebe als Wege zur wahren Erfüllung erforscht. Edwin Bravo (Guatemala) hat in seinem Vortrag „Leben: Herausforderungen und Lösungen“ das Leben als Schauplatz von Erfahrungen beleuchtet, die zum Wachstum anspornen. Die Podiumsdiskussion „Das Jenseits erforschen. Wohin gehen wir?“, unter der Koordination von Wendy Castañon (Guatemala), hat die Folgen unserer Entscheidungen in diesem Leben und im Jenseits im Licht des Spiritismus reflektiert.

Der Spiritistische Weltkongress endete mit einer Diskussion über „Medialität: Ethik in der Kommunikation mit den Geistern“. Referenten wie Jussara Korngold und Raul Teixeira betonten, dass Medialität eine natürliche Fähigkeit ist, die ethischen Austausch erfordert. Sie reflektierten über moralische Prinzipien für die Kommunikation mit Geistern und schlossen mystische Sichtweisen aus. Verantwortung, Urteilsvermögen und Liebe im medialen Dienst wurden hervorgehoben. Der Runde Tisch Nr. 5, geleitet von Jorge Elarrat, thematisierte das individuelle und kollektive Engagement für die Regeneration der Erde. Junge Teilnehmer betonten, dass die Regeneration ein täglicher Prozess ist, der vereinte Anstrengungen für eine nachhaltige spirituelle Zukunft erfordert.



Delegationen aus der Schweiz und Deutschland mit Raul Teixeira



Klassische Musik bei der Eröffnung

11. SPIRITISTISCHER WELTKONGRESS

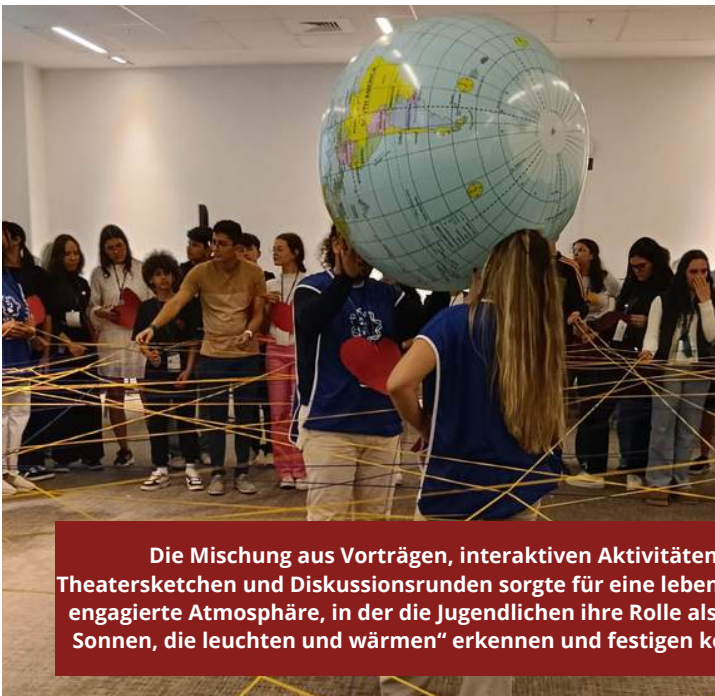
Die Jugend auf dem Spiritistischen Weltkongress: Eine Reise der Selbsterkenntnis und des Engagements

Der 1. Spiritistische Jugendweltkongress, der in den 11. Spiritistischen Weltkongress integriert war, bot jungen Teilnehmern eine einzigartige Plattform für spirituelles Wachstum, Reflexion und Gemeinschaft. Unter dem Motto „Leben nach dem Leben“ wurden die Jugendlichen eingeladen, sich intensiv mit existenziellen Fragen auseinanderzusetzen und ihren Platz in der spirituellen Welt zu finden.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Selbsterkenntnis und der Frage nach dem „Ich, unsterblicher Geist“. Nach der offiziellen Eröffnung und einem musikalischen Empfang wurden die Jugendlichen mit einem Theatersketch und einer dynamischen Präsentation auf die kommenden Tage eingestimmt. Ein Höhepunkt war der Vortrag „Der Sinn des Lebens“ von Victor Hugo Guimarães (Menino), der die jungen Menschen dazu anregte, über ihre eigene Existenz und ihren Zweck nachzudenken. Die interaktive Aktivität „Auf der Suche nach sich selbst: GPS des Lebens“ half den Teilnehmern, ihren aktuellen Standort zu bestimmen und ihre spirituelle Reise zu planen. Fragen wie „Wo bin ich? Wohin gehe ich? Wie gehe ich? Mit wem gehe ich?“ dienten als Leitfaden für eine tiefgehende Selbstreflexion. Der Nachmittag vertiefte das Thema mit „Ich und die spirituelle Welt“, inklusive eines weiteren Theatersketches und der Aktivität „Labyrinth der Erfahrungen“. Eine offene Diskussionsrunde „Der junge Mensch will wissen!“ mit Jorge Elarrat bot Raum für Fragen und Austausch, bevor der Tag mit literarisch-musikalischen Reflexionen über „Das Leben nach dem Leben“ und einem Abschluss endete.



Der Sonntag konzentrierte sich auf die „Erfahrung der Liebe“ und das Engagement für eine bessere Welt. Nach einer musikalischen Begrüßung und einem Theatersketch eröffnete Arthur Valadares mit dem Vortrag „Die Erfahrung der Liebe“ den Tag. Anschließend wurden die Jugendlichen in Gruppen aufgeteilt, um in einem dreistufigen Workshop das Thema „Liebe zu Gott, zum Nächsten und zu sich selbst“ zu vertiefen. Diese praktische Auseinandersetzung mit der Liebe als treibende Kraft für persönliches und kollektives Wachstum war ein zentrales Element. Der Nachmittag widmete sich dem Thema „Ich, der Spiritismus und die Regeneration der Erde“. Marina Alves (Nina) hielt den Vortrag „Leben: Die große Chance“, gefolgt von einer abschließenden Erfahrung. Ein besonderes Highlight war die Podiumsdiskussion „Schulter an Schulter: Das individuelle und kollektive Engagement für die Regeneration der Erde“ mit Jussara Korngold, Jorge Elarrat, Miriam Dusi und mehreren jungen Teilnehmern wie Victor Hugo Guimarães (Menino), Marina Alves (Nina), Eric Negreiros, Luciano Nunez und Gabriel Macedo. Hier wurde die Rolle der Jugend bei der Gestaltung einer spirituelleren und nachhaltigeren Zukunft betont. Der Kongress endete mit einer feierlichen Abschlusszeremonie, die die Jugendlichen ermutigte, die gewonnenen Erkenntnisse und die geschlossenen Freundschaften in ihren Alltag zu tragen.



Die Mischung aus Vorträgen, interaktiven Aktivitäten, Theatersketchen und Diskussionsrunden sorgte für eine lebendige und engagierte Atmosphäre, in der die Jugendlichen ihre Rolle als „kleine Sonnen, die leuchten und wärmen“ erkennen und festigen konnten.



Was geschah

2. Nationales Treffen des Neugelebten Evangeliums

Das „Neugelebte Evangelium“, das von der Brasilianischen Spiritistischen Vereinigung (FEB) angeboten wird, fokussiert sich auf Christus selbst und studiert sein Evangelium im Licht des vernünftigen Glaubens, frei von Symbolismus, Ritualen, Kulturen oder Dogmen.

Im September 2025 fand das 2. Treffen des Neugelebten Evangeliums in Brasília statt. Es war eine Veranstaltung voller Ereignisse und spiritueller Emotionen mit Teilnehmern aus ganz Brasilien, Südamerika, Deutschland und Österreich, insgesamt 271 angemeldeten Teilnehmern.

Seit 2023 nahm die Organisation des 1. Nationalen Treffens des Neugelebten Evangeliums, das ursprünglich von Marta Antunes vorgeschlagen wurde, konkrete Formen an, und 2024 fand schließlich das erste Treffen statt.

Während der Eröffnung, in den Begegnungen, in der Einrichtung und beim Abschluss war eine tiefe spirituelle Atmosphäre zu spüren, die die besondere Bedeutung der Veranstaltung unterstrich.

Mit großem Engagement arbeiteten die verschiedenen Gruppen – von der Koordination über den Empfang bis hin zu Kunst, brüderlicher Betreuung und Kommunikation – harmonisch zusammen und machten deutlich, welche hohe Bedeutung die gemeinschaftliche und brüderliche Arbeit im Namen Jesu besitzt.

Ergänzt wurde das Programm durch Vorträge und Arbeitsgruppen, die sich intensiv mit dem „Neugelebten Evangelium“ und seiner praktischen Anwendung befassten.

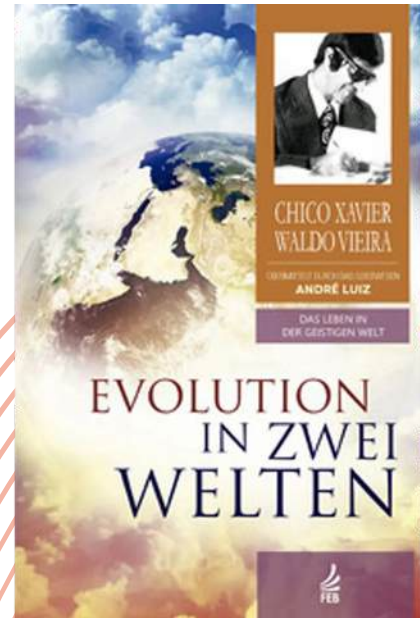
Mediale Berichte hoben die aktive Präsenz der freundlichen Spiritualität hervor, verkörpert durch Geister wie Bittencourt Sampaio, Cecília Rocha, Dr. Bezerra de Menezes und Yvonne Pereira, die gemeinsam mit spirituellen Hilfsgruppen, die mit der FEB zusammenarbeiten, den inkarnierten und desinkarnierten Leidenden beistanden.

Einzigartige Erlebnisse, wie geheimnisvolle Lichter, personalisierte Briefe und musikalische Darbietungen, verstärkten während der Veranstaltung die spürbare Präsenz der spirituellen Welt und das Erleben des Neugelebten Evangeliums.

Das mediale Gedicht „Das Neugelebte Evangelium“ von Jorge Leite bekräftigte die christliche Botschaft von Liebe, Glauben und Erneuerung und machte deutlich, dass der Spiritismus die Fortführung der Lehre Jesu ist, getragen von Vernunft und Nächstenliebe.

DIE BOTSCHAFT CHRISTI MUSS BEKANNT SEIN, MEDITIERT, GEFÜHLT UND GELEBT WERDEN.

(Chico Xavier. Aus dem Buch „Renúncia“ (Verzicht), diktiert von Emmanuel, Kap. III.)



Buchpremiere von "Evolution in zwei Welten"

Die mit Spannung erwarteten Buchpremierer von "Evolution in zwei Welten", psychographiert von Francisco Cândido Xavier und Waldo Vieira, mit Inhalten des Geistwesens André Luiz, haben erfolgreich stattgefunden. Die Veranstaltungen boten interessierten Spiritisten und Neugierigen eine tiefgehende Einführung in dieses bedeutende Werk.

Die erste Premiere fand am Donnerstag, den 23. Oktober 2025, um 19 Uhr in der SAJA, in Berlin (Kreuzberg), statt. Die zweite Veranstaltung folgte am Samstag, den 25. Oktober 2025, um 17 Uhr in der LIVRARIA MONDOLIBRO, auch in Berlin.

Das Werk "Evolution in zwei Welten" gliedert sich in zwei Teile. Der erste Teil beleuchtet die Worte Christi im Kontext von Konzepten wie der Existenz des Perispirits und des spirituellen Körpers, dem kosmischen Fluidum, Vererbung, Evolution und Sexualität, Ernährung auf der geistigen Ebene sowie mentalen Mechanismen. Der zweite Teil widmet sich Fragen und Antworten zu brisanten Themen wie Ehe, Scheidung, Schwangerschaft und Abtreibung.

Durch die Verbindung wissenschaftlicher und evangelischer Konzepte lädt das Buch dazu ein, den evolutiven Prozess des Wesens und der Seele auf materieller und geistiger Ebene zu studieren. Es stellt eine intellektuelle Herausforderung für alle dar, die die spiritistische Lehre praktizieren oder kennenlernen möchten. Die Übersetzerin aus dem Portugiesischen ins Deutsche ist Karen Dittrich.



Was geschah



Wagner Moura Gomes,
Gründer und Präsident der
Brüderlichkeit ohne
Grenzen.



Treffen in London

Vom 03. bis 05.10.2025 fand in London das zweite Treffen der Organisation „Fraternidade sem Fronteiras“ (Brüderlichkeit ohne Grenzen) statt, einer ökumenischen und nichtstaatlichen Organisation, die bedeutende humanitäre Projekte in Brasilien und auf dem afrikanischen Kontinent unterhält.

In einer liebevollen Atmosphäre wurden Erfahrungen ausgetauscht, Projekte diskutiert und Zukunftsträume geteilt. Besonders hervorzuheben war die Anwesenheit einiger Begünstigter des Projekts, die heute Universitätsabschlüsse besitzen – ein klarer Beweis dafür, dass Brüderlichkeit der wichtigste Motor für sozialen Wandel ist.

Zahlreiche Schwestern und Brüder, die sich den spiritistischen Idealen verschrieben haben, nahmen an diesem Treffen teil, darunter Altino Mageste, Cristina dos Reis, Elizabeth Stenvenson, Elsa Rossi, vom Fraternity Society London, Lena und Herman Stehlik, und Nilda Riessen, Mitglieder vom BOG (Brüderlichkeit ohne Grenzen) und Patricia de Toledo von der Gruppe GEELL / Hannover.

Neues Kinderbuch auf Deutsch und auf Portugiesisch

Seit Mitte August gibt es ein neues Material zur Evangelisierung von Kindern in Deutschland und portugiesischsprachigen Ländern: das Buch „Praktikanten Jesu“ von Patricia Toledo von der Spiritistischen Gruppe GEELL in Hannover.

Es erzählt die Geschichte von vier befreundeten Kindern, die sich trennen müssen, weil einer von ihnen mit seiner Familie nach Japan auswandert. Weil sie sich so sehr wünschen, zusammen zu sein, und es verdienen, bekommen sie ein Geschenk von Jesus: Sie dürfen sich während des Schlafs treffen, allerdings sollen sie diese außerkörperliche Begegnung zum Lernen nutzen. Unter Anleitung von Chico Xavier lernen die Kinder über Umweltschutz, Respekt gegenüber Älteren, Wohltätigkeit und viele andere Themen während einer (spirituellen) Reise an verschiedene Orte der Welt.

Das Buch ist nicht nur zum Lesen, sondern auch zum Ausmalen gedacht. Der gesamte Gewinn aus dem Verkauf wird an die Projekte der Gruppe „Brüderlichkeit ohne Grenzen“ weitergegeben. Das Buch ist über Amazon erhältlich.



Diverse Illustrationen
zum Ausmalen sind
im Buch enthalten.

Das Buch ist über
diesen QR-Code zu
finden.



Symposium für Medizin und Spiritualität

Am 1. November 2025 wird in Frankfurt am Main ein wegweisendes Symposium zum Thema „Medizin & Spiritualität“ stattfinden. Diese Veranstaltung hat sich zum Ziel gesetzt, die grundlegenden Fragen der menschlichen Existenz zu beleuchten und die Verbindung zwischen wissenschaftlicher Medizin und spirituellen Dimensionen zu erforschen. Renommierte Referenten werden ihre Erkenntnisse präsentieren und neue Horizonte sowie plausible Erklärungen über das Wesen des Menschen, sein Schicksal und seinen Schmerz suchen, basierend auf wissenschaftlichen Studien.

Das Programm wird eine Reihe von faszinierenden Vorträgen umfassen. Dr. med. Fábio Nasri wird über „Die Wissenschaft vom Leben nach dem Tod“ sprechen, während Dr. med. Lothar Hollerbach das Thema „Weltherrschaft durch KI oder KOSI“ beleuchten wird. Dr. med. Vicente Pessoa wird der Frage nachgehen, ob

es einen Zusammenhang zwischen „Immunität und Spiritualität“ gibt. Dr. med. Chresten Godt wird die „Bedeutung des spirituellen Menschenbildes in der Diagnostik und Therapie in einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Praxis“ erörtern, und Dr. med. Ana Catarina Tavares Loureiro wird ein „unverzichtbares Gespräch“ über Suizidprävention führen. Ein besonderes Highlight werden auch die musikalischen Momente mit dem brasilianischen Bariton Mauricio Virgens sein.

Das Symposium verspricht, die Bedeutung einer ganzheitlichen Betrachtung des Menschen hervorzuheben und die Psyche oder Seele als wesentliche strukturierende Kraft des materiellen Körpers anzuerkennen, um Krankheit und Heilung umfassender zu verstehen. Es wird eine Plattform für tiefgehende Diskussionen und den Austausch zwischen Medizinern und spirituell Interessierten bieten, um neue Perspektiven für die Zukunft der Medizin zu eröffnen.

FAK-Mannheim lädt ein

Der Vortrag wird von Dr. med. Vicente Pessoa Jr. gehalten, einem erfahrenen Vortragenden auf diesem Gebiet. Es wird eine Übersetzung ins Deutsche angeboten.

Am Donnerstag, 30. Oktober 2025, um 19 Uhr, Krappmühlstr. 5, 68165 Mannheim

Gruppe S.E.E.L.E lädt ein

Vortrag über Vergebung: Wissenschaftliche und Spirituelle Aspekte. Der Referent des Abends ist Dr. Vicente Pessoa Jr., Der Vortrag wird vom Studienkreis Allan Kardec Gruppe S.E.E.L.E. e.V. in Stuttgart organisiert. Am 29. Oktober 2025

D.S.V.-Vortragsreihe mit Themen aus „Himmel und Hölle“

Es folgen in diesem Jahr noch folgende Vorträge:

26.10.2025: „Kommunikation mit den Geistern über das Leben nach dem Tod“ mit Alycia Pinto von SAK Erlangen

30.11.2025 „Die spirituelle Evolution und der Fortschritt der Geister“ mit Gisele dos Santos von GEEOL Oldenburg und

28.12.2025 „Hoffnung und Trost für die Lebenden“ mit Flavia Fenske von Weg der Nächstenliebe, München

Alle Vorträge werden live auf Zoom, Facebook und YouTube übertragen.



Botschaft zum 11. Spiritistischen Weltkongress



Söhne und Töchter,

wie können wir über neue Aufgaben sprechen, wenn wir das neue Gebot noch nicht erfüllt haben: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“?

Die Jahrhunderte vergehen und die Reflexionen über den Spiritismus finden sich noch immer in kalten Worten und hohlen Reden. In dieser Zeit, in der die Erde unsere Hilfe benötigt, ist es notwendig, dass wir die Gebote des Herrn gemeinsam in die Tat umsetzen. Wir sehen hier Seelen unterschiedlicher Couleur versammelt: Seelen, die suchen; Seelen, die sich in den Dienst stellen; unermüdliche Seelen, die sich dem Guten verschrieben haben. Aber es wird immer notwendig sein, aus unseren Absichten das herauszunehmen, was diese Liebe, die größer ist als die Liebe zum Nächsten, für die gesamte Menschheit erreichbar macht.

Haben wir im Laufe der Zeit das präsentiert, was Jesus von uns wollte, als die Frohe Botschaft unsere Herzen und unseren Verstand erreichte? Wenn wir glauben, dass es ausreicht, immer nur nachzudenken, zu sprechen und Konzepte zu theoretisieren, dann versagen wir. Und was wird aus uns?

All diese Fragen, meine Kinder, dienen dazu, dass wir das Thema tatsächlich in ein lebendiges Werk des Evangeliums verwandeln können.

Jesus zu leben, ist für uns Spiritisten ein unmittelbares Ziel, denn Jesus als Vorbild und Leitbild zu nehmen ist mehr als dringend.

Die hier versammelten Spiritisten erwarten, aus diesem Schauspiel des Lichts und der Segnungen Lektionen für ihr praktisches Leben mitzunehmen.

Wir sollten keine Zeit verlieren, denn Zeit ist das, was in unserem spirituellen Wachstum und Fortschritt zählt. Sie ist es, die es uns ermöglicht, gemeinsam das Glück zu finden, das den guten Menschen versprochen ist. Details, Streitigkeiten und kleine Auseinandersetzungen, die oft persönlicher Natur sind, verzögern auf der Erde das, was die Welt zur vollständigen Erneuerung führen wird.

Wir dürfen nicht glauben, dass sich alles so entwickeln wird, wie es die Natur vorsieht. Wir sind die Schöpfer des Allerhöchsten, während wir durch aufeinanderfolgende Leben wandeln und auf den Vater warten, damit unsere Zusammenarbeit eintritt und die Welt der Erneuerung entsteht.

Es kommen leuchtende Tage, Tage voller Wachstumschancen, Tage des praktischen Wissens, Tage mit starken Armen, guter Laune und Mut, die die Kinder Gottes auf der Erde auszeichnen werden. Das Reich des Herrn wird sich etablieren, aber es wird im Herzen der Menschen sein, nicht in der äußeren Materie. Dort wird es für immer bleiben, bis die glücklichen und seligen Welten erreicht sind.

Übergang bedeutet den Moment, in dem etwas geschieht, sodass die Vergangenheit allmählich verblasst und die Zukunft näherrückt.

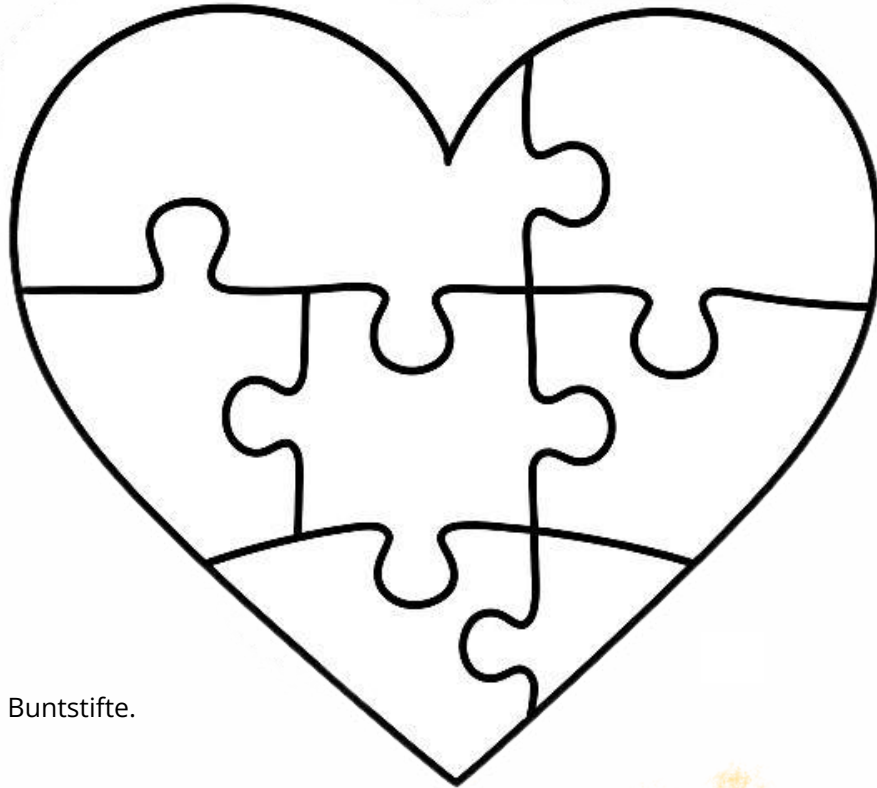
Wartet, meine Söhne und Töchter, aber wartet nicht passiv und träge. Wartet, während ihr arbeitet, denn das erwartet Jesus von uns.

Möge der Herr euch segnen und aus eurer Liebe unendliches Licht der Erleuchtung und Liebe hervorgehen lassen.

Viel Frieden von eurem demütigen und väterlichen Diener.

Bezerra

Aufgabe:
Das Demuts-Puzzle



Was du brauchst:

Ein Blatt Papier, Schere, Buntstifte.

So geht's:

1. Zeichne auf ein Blatt Papier ein großes Herz. In dieses Herz schreibst du Dinge, die du gut kannst oder worauf du stolz bist (z.B. "Ich kann gut malen", "Ich bin schnell im Rennen", "Ich helfe gerne").
2. Schneide das Herz in mehrere Puzzleteile. Jedes Puzzleteil steht für eine deiner Fähigkeiten oder guten Eigenschaften.
3. Lege die Puzzleteile wieder zusammen.

Jetzt kommt der wichtige Teil:

Anstatt nur deine eigenen Stärken zu sehen, denke darüber nach, wie du diese Fähigkeiten nutzen kannst, um anderen zu helfen oder Gutes zu tun.

4. Schreibe auf die Rückseite jedes Puzzleteils, wie du diese Stärke in den Dienst anderer stellen kannst (z.B. "Ich male ein Bild für meine Oma", "Ich helfe meinem Freund beim Sport", "Ich tröste jemanden, der traurig ist").

5. Klebe die Puzzleteile auf ein neues Blatt Papier, sodass das Herz wieder ganz ist.

Dieses Herz zeigt, dass wahre Größe darin liegt, demütig zu sein und seine Talente nicht nur für sich selbst zu nutzen, sondern auch für andere.



Spiritistische Gruppen



AACHEN:

Freundeskreis Allan Kardec – Aachen
allankardec.aachen@gmail.com



BERLIN:

Studien- und Arbeitsgruppe Joanna de
Ângelis e.V. – SAJA
info@sajaberlin.com



DRESDEN:

Caminho de Luz – Grupo de Estudos
Espíritos
caminhodeliz.dresden@gmail.com



DÜSSELDORF:

Freundeskreis Allan Kardec Düsseldorf
e.V.
terezamatos@yahoo.com.br



ERLANGEN:

Kardecgruppe Erlangen
kardec_ag_erlangen@hotmail.com



ERLANGEN:

Studienkreis Allan Kardec Erlangen
allankardec.erlangen@gmail.com



ESSEN:

Freundeskreis Allan Kardec Essen
essenfak@gmail.com



FRANKFURT:

Freundeskreis Allan Kardec Frankfurt
e.V.
fak-frankfurt@hotmail.de



HAMBURG:

Brüderlich Spiritistischer Garten
Schwester Scheilla Hamburg e.V.
marileylopesstoll@hotmail.de



HANNOVER:

G.E.E.L.L. Spiritistische Studiengruppe
Livia Léntulus
lentuluslivia@gmail.com



KARLSRUHE:

Freundeskreis Allan Kardec Karlsruhe
fak_mannheim_ev@gmx.de



KÖLN:

Grupo Cantinho do Chico Xavier
info@cantinho-do-chico.com



KOBLENZ:

Grupo Allan Kardec Studiengruppe
Koblenz
allankardeckoblenz@gmx.de



KOBLENZ:

Freundeskreis Allan Kardec Koblenz
freundeskreis@fak-koblenz.de



MANNHEIM:

Freundeskreis Allan Kardec Mannheim
e.V.
fak_mannheim_ev@gmail.com



MÜNCHEN:

GEEAK e.V.
kontakt@geeak.de



MÜNCHEN:

Weg der Nächstenliebe e.V.
kontakt@wegdernachstenliebe.de



OLDENBURG:

Spiritistischer Studienkreis Oldenburg
geeol.oldenburg@gmail.com



STUTTGART:

Studienkreis Allan Kardec – Gruppe
Seele e.V.
info@gruppe-seele.de

Spiritistischer Humor



Subscribe
D.S.V.e.V



SITE



YOUTUBE



FACEBOOK



TIKTOK



INSTAGRAM



„Die Kraft des Gebets liegt im Gedanken; sie hängt weder von den Worten noch von dem Ort noch von dem Moment, in dem es gesprochen wird, ab. Man kann also überall beten und zu jeder Stunde, allein oder zusammen.“

